zuweilen einen Stoßseufzer. Im Grunde aber können wir uns nichts Besseres denken.

Schon beim Quartiermachen können wir helfen. [illegible] unserer genauen Familienkenntnisse manche Unstimmigkeit [illegible] werden, wenn aus gesundheitlichen Gründen von der [illegible] einen oder anderen Hauses abgesehen werden muß. Auch in bezug auf Reinlichkeit und kleine Bequemlichkeiten für unsere Feldgrauen können wir die Quartierwirte auf manche leicht erfüllbaren Wünsche aufmerksam machen. — [illegible] springen gilt, obgleich die Truppe in sanitärer Hinsicht ja ausgezeichnet versorgt ist, bedarf kaum der Erwähnung. Häufiger sind es andere Nöte und Sorgen, mit denen unsere feldgrauen Kameraden — besonders die Familienväter — zu uns kommen. Ob es sich nun um Versorgungsangelegenheiten in der Heimat handelt oder um sonstige familiäre Dinge — oft hat das Eingreifen der Schwester schon Klarheit zu schaffen vermocht, und mancher Soldat, der bedrückt einherging, wurde seine Sorge los und konnte wieder froh und erleichterten Herzens seine soldatische Pflicht erfüllen."

Und eine dritte Schwester schreibt aus Frankreich:

„In Paris bekam ich den Auftrag, mit drei Kameraden von der NSV. nach St. [illegible] (das liegt am Golf von Biscaya) zu fahren und die dorthin verschleppten Kinder aus Eupen-Malmedy heimzuholen. Mit fünf Wagen einer Wehrmachtkolonne starteten wir. In jedem reisten 20 bis 25 Kinder. Einen Wagen hatte ich mir als „Proviant- und Krankenstation" zurechtgemacht. Diese Zusammenstellung klingt gewiß bescheiden, aber ich war froh, daß ich überhaupt einige Kinder isolieren konnte. Durch schlechte Unterkunft und falsche Ernährung hatten die Kinder fast sämtlich ruhrähnliche Krankheitserscheinungen. Vier Tage lang hatte ich ständig ihrer fünf bis acht in meinem Wagen liegen. Tagsüber verpflegte uns die Wehrmacht, abends übernachteten wir in von der NSV. bereitgestellten Lagern. Zu Beginn unserer Reise machten die armen Kleinen, nach allem, was sie hinter sich hatten, durchweg einen ängstlichen und verstörten Eindruck, bald aber hatte ich ihr Vertrauen gewonnen und war gut Freund mit ihnen. Als dann auf deutschem Boden jedes von ihnen ein Fähnchen bekam und die Heimat winkte, da wollte der Jubel kein Ende nehmen. 14 Wochen waren die Kinder von der Heimat weggewesen, und die Eltern wußten nicht, wo sie waren, ob sie lebten oder tot seien. Es spielten sich erschütternde Wiedersehensszenen ab, und uns, die wir die Kleinen im Auftrage unseres geliebten Führers heimholen durften, waren diese Augenblicke die schönste Belohnung, und sie werden uns immer unvergeßlich sein."

L. A.

Wichtige Landfunksendungen

Gemeinschaftseinsatz von Landmaschinen

Die gemeinschaftliche Verwendung von landwirtschaftlichen Maschinen ist keine Kriegserscheinung, sondern wurde schon lange vor dem Kriege den kleinen und mittleren Betrieben empfohlen. Hierfür muß eine ganze Reihe von Voraussetzungen erfüllt werden. Ueber die grundlegenden Bedingungen spricht der Reichsender Leipzig am 15. Oktober von 6.50 bis 7 Uhr.

Eine Geflügelzuchtberaterin erzählt

Dieser Vortrag, der am 16. Oktober, von 6.50 bis 7 Uhr, vom Reichsender Leipzig übertragen wird, vermittelt uns einen Einblick in die so bedeutsame Tätigkeit der Geflügelzuchtberatung.

Weizen und Zuckerrüben

Ueber die Herrichtung des Saatbeetes, über die richtige Auswahl des Saatgutes und nachfolgende Pflegemaßnahmen hören wir am 18. Oktober um 11.45 Uhr vom Reichsender Leipzig einen sehr interessanten Vortrag.

Zwiebeln im Zopf — luftig und trocken

Auf dem Lande hat sich vielfach eine altbewährte Art des Aufbewahrens von Zwiebeln erhalten. Sie ist so praktisch und wertvoll, daß sie — besonders für die Aufbewahrung kleiner Mengen — allgemein empfohlen werden kann. Die Zwiebeln werden bei diesem Verfahren nach der Ernte und nach dem Abtrocknen nicht wie sonst üblich abgedreht. Das lange Kraut wird vielmehr zusammengeflochten, so daß die Zwiebeln einen Zopf bilden. Diese Arbeit ist kaum größer als das Abdrehen jeder einzelnen Zwiebel, also das Entfernen des Krautes. Wenn die Zwiebelzöpfe nicht zu schwer und groß sind, ein Gewicht von mehr als 1 Kilogramm ist unvorteilhaft, lassen sie sich bequem in einem frostsicheren Raum an einer Schnur nebeneinander aufhängen. Sie nehmen so keinen Platz im Vorratsraum in Anspruch und können an der Luft gut nachtrocknen, so daß Verluste durch Fäulnis ausgeschlossen sind. Außerdem sind die Zwiebeln bei dieser Aufbewahrungsart immer zur Hand. Je nach Bedarf kann der Zwiebelzopf ganz oder teilweise abgenommen werden.

Nicht spenden, sondern opfern sollst du zur 2. Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilfswerkes am 19. und 20. Oktober.

Turnen, Spiel und Sport

Sachsen gewann den Adlerpreis

Baden im Handball 14 : 12 geschlagen

Das Endspiel um den Adlerpreis des Reichssportführers zwischen den beiden Handball-Bereichsmannschaften von Baden und Sachsen im Stadion in Mannheim hatte den erwarteten Erfolg. Rund 10 000 Zuschauer umsäumten die Kampfbahn und erlebten einen spannenden und flotten Kampf zweier fast gleichwertiger Mannschaften. Dabei kam der Vorjahressieger Sachsen zu einem knappen, aber nicht unverdienten Sieg von 14 : 12 (7 : 7).

Der Spielverlauf begeisterte die Zuschauer restlos. Beide Mannschaften zeigten bestes Können und vermieden unnötige Härten. Schon nach einer Viertelstunde kam Baden um die Aussichten eines Erfolges, denn der linke Läufer Morgen verletzte sich und spielte in der Folgezeit nur noch als Statist auf Linksaußen. In der ersten Spielhälfte lagen die Badener zweimal mit zwei Toren Vorsprung in Front, büßten ihn aber bis zur Pause wieder ein. Mit 7 : 7 wurden die Seiten gewechselt. Nach Wiederbeginn setzten die Sachsen ihren Sturm mit größerem Erfolg ein und holten in kurzer Zeit entscheidende Treffer heraus, bis sie schließlich sogar mit 12 : 8 in Front lagen. Damit war das Spiel entschieden. Trotz aller Bemühungen gelang es den Badensern nicht mehr, an die Sachsen wieder heranzukommen, denen sie einen knappen 14 : 12-Sieg überlassen mußten.

Zweifellos der beste Spieler bei den Sachsen war der Leipziger Berthold, der auch den größten Anteil am Siege hatte. Neben ihm verdient der Torhüter Kadrie genannt zu werden, der ein ganz großes Spiel lieferte und manchen Angriff der Badener zunichte machte. Weiterhin ist auch noch der Linksaußen Hofmann hervorzuheben. Bei Baden war der Mittelstürmer Sutter (Mannheim) die treibende Kraft. Mit insgesamt zehn Toren war er überhaupt der erfolgreichste Torschütze auf dem Platze, der aber auch in Zimmermann (Waldhof Mannheim) einen überlegten und aufmerksamen Mitspieler hatte. Als Rechtsaußen war er neben Sutter der beste Stürmer der Badener Elf. Aus der Läuferreihe ragte noch Lambrecht hervor, während in der Verteidigung Schmidt der beste Mann war. Alles in allem war es ein Endspiel, das die Zuschauer, unter denen man den stellvertretenden Fachamtsleiter Otto (Berlin) sowie Vertreter der Partei und Wehrmacht sah, bis zum Schluß in Spannung hielt.

Die Torschützen für Sachsen waren Hofmann (5), Berthold und Scheibe (je 3), Münzner (2) und Riehschel, für Baden: Sutter (10), Zimmermann und Rühlhardt (je 1).

Handball in der Dresdner Bereichs-Staffel

In der Handballbereichsklasse setzte die Dresdner Staffel am Sonntag den Meisterschaftsbetrieb fort. Im Vordergrund stand das Treffen zwischen den beiden Spitzenreitern Guts Muts Dresden und TV Niederhäslich, das Guts Muts mit 18 : 12 (6 : 6) gewinnen konnte. MSV. Zeiß Ikon konnte den Dresdner SC. knapp mit 7 : 6 (6 : 5) bezwingen. Sportfr. 01 Dresden holte beim SC. 04 Freital mit 14 : 6 (4 : 6) beide Punkte, obwohl es zur Pause gar nicht danach aussah. TV. Leubnitz-Neuostra unterlag gegen SG. 1893 Dresden 7 : 10 (3 : 7).

—

Dänemarks Handballer siegten. In Kristianstad wurde zwischen Dänemark und Schweden ein Handball-Länderkampf ausgetragen, dem rund 3000 Zuschauer beiwohnten. Von Anfang an waren die Dänen überlegen und siegten verdient mit 8 : 4 (5 : 2) Toren.

Favoritensiege in der Fußball-Bereichsklasse

In der sächsischen Fußballbereichsklasse gab es am Sonntag bei vollem Meisterschaftsbetrieb klare Favoritensiege.

Dresdner SC. — Sportfr. 01 Dresden 5 : 1 (1 : 0). 10 000 Zuschauer wohnten diesem Lokaltreffen bei, die einen klaren Sieg des Bereichsmeisters erlebten. Das Spiel begann sehr lebhaft, bald aber setzte sich die bessere Taktik des DSC. durch, der durch Pohl nach 20 Minuten in Führung ging. Der Mittelstürmer der Sportfreunde, Lehmann, wurde von dem sehr guten Schiedsrichter Diefenbach bereits in der 30. Min. wegen einer Unsportlichkeit vom Felde verwiesen. Das machte sich bei den Sportfreunden später bemerkbar, die nach dem Wechsel immer mehr in ihre Hälfte zurückgedrängt wurden. Pohl erhöhte in der 53. Minute auf 2 : 0, dann verkürzte Hartmann durch Verwandlung eines Elfmeters auf 2 : 1. Die letzte Viertelstunde stand eindeutig im Zeichen des Meisters, der durch Schaffer, Kreisel und Machate noch drei Tore erzielte. Bei DSC. war Schubert der beste Mann, Böhme als rechter Läufer dagegen schwach. Von den Sportfreunden sind vor allem der Torwart Kilian (Gastspieler aus Mannheim) und der sehr wendige Halbstürmer Hartmann zu loben.

Riesaer SV. — Tura Leipzig 1 : 0 (0 : 0). Das Spiel trug die Note äußerster Kampffreudigkeit; beide Mannschaften waren in ihren Leistungen gleichwertig. Bei Riesa spielte erstmalig der vom Chemnitz gekommene Rechtsaußen [illegible] mit, so daß alle die Außenposten mit repräsentativen Spielern besetzt waren. [illegible] halblinks, da Andrich verletzt wurde und den [illegible] einnahm. Das einzige Tor fiel durch [illegible]. Einige Schüsse von [illegible] verfehlten knapp ihr Ziel. Die Stürmer von Tura verpaßten einige gute Torgelegenheiten. Torwart [illegible] war der beste Leipziger.

VfB. Leipzig — Fortuna Leipzig 1 : 3 (1 : 2). VfB. hatte weit etwas mehr vom Spiel, doch verstanden sich die Stürmer gar nicht und verpaßten zahlreiche Chancen. Der Eckenstand lautete 10 : 2 für VfB., was ihre Ueberlegenheit erkennen läßt.

Polizei-SV. Chemnitz — Wacker Leipzig 11 : 2 ([illegible]). Die Chemnitzer, die ohne Munkelt, sonst aber in bester Besetzung antraten, befestigten ihre Tabellenführung durch einen klaren Sieg über die Wackerelf, die ohne Krauß und [illegible] antrat, und sich sehr bemerkbar machte. Nur kurze Zeit nach der Pause konnten sich die Leipziger etwas mehr zur Geltung bringen. Ihr erster Treffer fiel erst beim Stande 10 : 0 durch Barby, und kurz vor dem Abpfiff wurde der Eifer der Leipziger durch einen zweiten Treffer durch Göckel belohnt. In die Tore der Chemnitzer teilten sich Lindner und Willimowski (je vier), Helmchen (zwei) und Ehm.

SC. Planitz — Chemnitzer BC. 5 : 1 (1 : 0). In der ersten Halbzeit waren die Chemnitzer überlegen, konnten sich aber nicht durchsetzen, mußten vielmehr in dieser Zeit den Führungstreffer der Planitzer durch Vogl einstecken. Nach dem Wechsel ergab sich ein völlig verändertes Bild; die Planitzer beherrschten die Lage und stellten durch Weigel, Vogl, Kummer und Heyne auf 5 : 0. Vincentini konnte für CBC. den Ehrentreffer erzielen. Langner CBC. wurde vom Platze gewiesen.

VfB. Glauchau — BC. Hartha 1 : 3 (1 : 1). Die Glauchauer traten mit etwas verstärkter Mannschaft an und erwiesen sich in der ersten Spielhälfte als durchaus ebenbürtig. Nach Alleingang von Schaller, dessen Schuß von Weißelang ins Tor prallte, hieß es 1 : 0 für Glauchau. Gleißner erzielte durch Strafstoß den Gleichstand. Nach dem Wechsel erhöhte Morgner auf 2 : 1 für Hartha. Glauchau stellte nun um, was aber nicht viel nützte. Schließlich holte Bernhardt für die Gäste noch den dritten Torerfolg durch schöne Leistung heraus.

Punktordnung der Bereichsklasse
Stand vom 13. Oktober 1940

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
PSV. Chemnitz	4	4	—	—	34:8	8:0
Dresdner Sportklub	3	3	—	—	18:3	6:0
SV. Riesa	5	4	—	1	21:11	8:2
Planitzer SC.	4	3	—	1	12:8	6:2
Fortuna Leipzig	6	4	—	2	13:10	8:4
Tura Leipzig	5	2	1	2	10:11	5:5
Chemnitzer BC.	5	2	—	3	7:12	4:6
VfB. Leipzig	5	1	1	3	5:9	3:7
BC. Hartha	6	3	—	3	16:11	6:6
Sportfreunde 01	6	2	—	4	21:24	4:8
Wacker Leipzig	4	—	—	4	4:23	0:8
VfB. Glauchau	5	—	—	5	6:37	0:10

Fußball in der 1. Fußballklasse

In den sächsischen Bezirken wurden die Meisterschaftsspiele fortgesetzt. Die Ergebnisse lauteten im Bezirk Dresden:

Staffel I: Südwest Dresden — SC. 04 Freital 2 : 2; BSC. Straßenbahn Dresden — Reichsbahn SV. Dresden 2 : 1; Sportlust Dresden — Sportfr. Freiberg 2 : 5. — Staffel II: Radebeuler BC. gegen Guts Muts Dresden 1 : 5; VfB. 03 Dresden — SV. 08 Meißen 6 : 2; Spielvg. Dresden — TSG. Pirna 2 : 4.

Radländerkämpfe gegen Schweden, Dänemark u. Slowakei

Preiskeit Doppelsieger in Leipzig und Erfurt

Auf der 2 Kilometer langen Rundstrecke im Leipziger Scheibenholz wurde am Sonnabend der internationale Rad-Länderkampf Deutschland — Dänemark — Schweden — Slowakei ausgetragen. Sieger in der Gesamtwertung wurde wiederum Dänemark knapp vor Deutschland, während Deutschland in dem Chemnitzer Preiskeit den Einzelsieger stellte. Das Rennen selbst brachte ausgezeichnete Spurts, die aber bis zur 27. Runde im Keime erstickt werden konnten. Besonders zeichnete sich dabei der Nürnberger Kessler für die Belebung des Rennens aus, während sich der Schwede Johannsen als fabelhafter Spurtsieger zeigte. Leider war er vorzeitig mit seinen Kräften zu Ende. In der 27. Runde setzten sich Preiskeit-Deutschland und Löwen-Dänemark an die Spitze des Feldes und machten bis zum Schluß des Rennens die beiden ersten Wertungsplätze unter sich aus. Von der Mitte des Rennens ab zeigte sich dann die Stärke der Dänen, die systematisch auf Punktjagd gingen und die Deutschen, bei denen Kittsteiner und Sanger etwas enttäuschten, in der Gesamtwertung auf den zweiten Platz verweisen konnten. Die Schweden hatten trotz Johannsen mit der Entscheidung des Rennens nichts zu tun.

Einzelwertung: 1. Preiskeit-Deutschland 49 P., 2:55:58,1 Std.; 2. Löwen-Dänemark 41 P.; 3. Johannsen-Schweden 36 P.; 4. Rasmussen-Dänemark 22 P.; 5. Schulze-Deutschland 21 P.; 6. Joergensen-Dänemark 8 P.; 7. Sanger-Deutschland 6 P.; 8. Kittsteiner-Deutschland 5 Punkte.

Länderwertung: 1. Dänemark 17 P.; 2. Deutschland 13 P.; 3. Schweden 23 P.; 4. Deutschland II 29 P.

Hanstein-Leipzig in der Länderriege

Für den Länderkampf im Turnen gegen Finnland ist jetzt die deutsche Mannschaft aufgestellt worden, der auch der Leipziger Kurt Hanstein angehört.

Guter Nachwuchs der HJ.-Schützen

In Zella-Mehlis wurden unter Leitung des Deutschen Meisters Willy Spörer die besten deutschen HJ.-Schützen einer Schulung unterzogen. Als bester Nachwuchsmann zeigte sich beim abschließenden Erprobungsschießen der Berliner Häntschel (Reichsbahn), der es auf 3242 Ringe in den fünf Serien (664, 648, 647, 642, 641) brachte. Den zweiten Platz belegte Treiber (Schützengesellschaft Possen) mit 3214 Ringen (635, 654, 641, 630, 635). Mit diesen Leistungen kann sich der Nachwuchs sehen lassen.

—

Belgrad schlug Agram im Fußball. Im jugoslawischen Fußballsport stand am Sonntag der in der Hauptstadt durchgeführte Städtekampf zwischen Belgrad und Agram im Vordergrund. Die Belgrader entwickelten in der zweiten Spielhälfte eine leichte Ueberlegenheit, die zu einem knappen 2 : 1 (1 : 1)-Sieg ausreichte.

08 I Bischofswerda schlug auch Neugersdorf-Rumburg I 6:0 (5:0)

Das mit Spannung erwartete Freundschaftsspiel der beiden alten Rivalen endete gestern auf der Kampfbahn in Bischofswerda mit einem hohen Sieg der 08er, die in folgender Aufstellung spielten: Krüger; Hartmann, Anders; [illegible] (früher SV. Burkau), Hartmann, Kühl; Hofmann, Wittmann, Jahle (früher SV. Burkau), Vogtmann, Reichbach. Neugersdorf hatte die angekündigte Mannschaft zur Stelle mit: Wiebrach; Hesse (früher Hannover), Rother; Klemet, Bähr, Wünsche; Ladisch, [illegible], Hutz, Haubold, Scholz.

Tempo, Tempo in der 1. Halbzeit

Das Spiel, das 800 Zuschauer angelockt hatte, begann mit einem höllischen Tempo, wie man es selten erlebte. Dieses hielt auch bis zur zweiten Spielhälfte durch, so daß es nicht einen flauen Augenblick gab. Nach dem Anstoß war 08 gleich durch, doch der erste Angriff fand mit einem Pfostenschuß seinen Abschluß. Neugersdorf war sehr schnell am Ball, kombinierte vorzüglich und gab weiträumig weiter. Aber der Gegner war ebenso auf „Draht". Schon von Anfang an war der 08-Sturm im Zuspiel besser und entschlossener vor dem Tor. Immer wieder brachen die 08er durch, und schon in der 3. Minute gingen sie durch Reichbach in Führung, der eine Steilvorlage von Vogtmann unhaltbar verwandelte. Im Feldspiel waren die Gäste gleichwertig, kamen aber selten durch die abwehr- und schlagsichere Verteidigung. 08 drängte erneut nach vorn, aber ohne Erfolg. Die Läuferreihe von 08 baute großartig auf; fast jede Vorlage war brauchbar und wurde vom Sturm vorgetragen. Die Verteidigung der Gäste war aber auf dem Damme, ebenso leisteten die Läufer gute Störungsarbeit. Dadurch, daß 08 jetzt das Flügelspiel pflegte, wurde die Verteidigung auseinandergerissen und so entstand mancher heikle Moment vor dem Gästetor. In der 9. Minute nahm Wittmann eine Vorlage von Vogtmann auf, stoppte und schoß blitzschnell. Ehe der Torwart an Abwehr denken konnte, saß der Ball in der linken oberen Ecke, 2 : 0 für 08. Nach ausgeglichenem Mittelfeldspiel, bei dem sich 08 teils das hohe Zuspiel der Gäste aufzwingen ließ, schoß dann 08 in der 20. Min. das 3. Tor, und zwar wieder durch Wittmann, der über den herausgelaufenen Torwart den Ball sicher einfunkte. Der Gegner machte nun alle Anstrengungen. Sein linker Flügel kam in der Folgezeit dreimal gefährlich durch, doch meisterte Krüger die scharfen Schüsse ausgezeichnet. Bis zur Halbzeit war dann die flüssige Kombination von 08 noch zweimal erfolgreich, und zwar in der 41. Min. durch Vogtmann, der eine Vorlage von Hartmann aus 30 Meter zum 4 : 0 einsandte; in der 45. Min. war es noch einmal Vogtmann, der für 08 mit dem 5. Tor die erste Halbzeit abschloß.

Die Gäste kamen nicht mehr mit

In der zweiten Halbzeit ließ naturgemäß das übermäßig flotte Tempo nach; vor allem hatte sich der Gästesturm mit seinen Kräften zu sehr verausgabt. Bis auf etwa 12 Minuten, während denen sie das Ergebnis verbessern wollten, gehörte die 2. Halbzeit den 08ern. Der Gästesturm verlor sich in Ueberkombination, da die Läuferreihe gegen die von 08 nicht mehr groß aufkam. Die Durchbrüche der Neugersdorfer waren zu zählen, ein oder zwei Torchancen verzettelten sie durch Zögern im Schießen aufs Tor. Anders bei den 08ern, die das Spielfeld vollkommen beherrschten. Obwohl sie dauernd im Angriff lagen, fiel kein Tor mehr. Einesteils verteidigte der Gegner mit allen verfügbaren Kräften, und anderseits hatten die 08er wahrhaft Schußpech (fünf oder sechs Lattenschüsse waren in dieser Drangperiode zu zählen). Es lag also bestimmt nicht an der Schießfreudigkeit, es gehört eben auch Glück dazu. Wenige Minuten vor Schluß erzielte Reichbach, der in den letzten 20 Minuten auf Mittelsturm gegangen war, doch noch einen Treffer; aus 25 Meter Entfernung jagte er den Ball (Strafstoß) unheimlich scharf in die linke untere Ecke. Mit einem 6 : 0-Sieg, den wohl niemand in dieser Höhe vermutet hätte, wurde das Spiel beendet, das Jakob (08) nie aus der Hand gab und gut leitete.

Am kommenden Sonntag treffen sich in Bischofswerda Kriegsspielgemeinschaft Kamenz und 08 im Punktespiel.

Die Punktspiele in der Oberlausitz

Die Meisterschaftsspiele des gestrigen Sonntag brachten wiederum einige unerwartete Ergebnisse. In der Nordgruppe gab es die größte Ueberraschung mit der überaus sicheren 5 : 1-Niederlage des Bautzner Sportklubs gegen die Kriegsspielgemeinschaft Kamenz. Die Bautzner mußten mit jungen Ersatzleuten antreten, die aber nicht gerade versagten. Vielmehr hatten die Kamenzer eine Mannschaft auf die Beine gebracht, die in dieser Besetzung noch von sich reden machen wird. Auf der linken Sturmseite stürmten für Kamenz die beiden Stürmer Meng und Malecki von Hannover 96 und in der Mitte machte der Schalker Hauswirth eine recht gute Figur. Bis zur Pause hielten die BSK.er noch tapfer mit und lagen da auch nur mit 2 : 1 im Nachteil. Nach der Halbzeit aber waren die Kamenzer immer tonangebend und holten schließlich noch den sicheren 5 : 1-Sieg heraus. Die Tore schossen für Kamenz Schuhmann (2), Malecki (2) und Meng. Für Bautzen war der Rechtsaußen erfolgreich.

In Neukirch wehrte sich der Sportklub Neukirch tapfer gegen den Sportklub Großröhrsdorf, der wieder einmal mit bester Mannschaft aufwarten konnte. Schon zur Halbzeit lag Neukirch mit 3 : 1 im Nachteil und mußte schließlich mit 8 : 1 ziemlich hoch die Waffen strecken. Die Tore schossen Boden (3), Schuricht (3) und Böhme (2), für Neukirch war der Halblinke Thomas erfolgreich.

In der Nordstaffel führt jetzt Großröhrsdorf die Tabelle, das die meisten Spiele hat. 08 Bischofswerda war gestern punktspielfrei.

In der Südgruppe gelang dem Kriegsmeister Sportlust Zittau wiederum ein zweistelliger Sieg. Mit nicht weniger als 10 : 1 Toren mußte der Sportklub Hainewalde daran glauben. Zur Pause lagen die Zittauer schon mit 4 : 1 vorn. Die Tore fielen in regelmäßigen Abständen. Sie wurden in der Hauptsache von Liebelt, Sauerbrei und Harenburg geschossen. — In Löbau gab es einen erbitterten Kampf, der zum Schluß recht hart wurde, so daß zwei Spieler, einer von ZBK. und einer von Löbau, das Spielfeld verlassen mußten. Zur Halbzeit stand die Partei noch 0 : 0. Dann aber kamen die ZBK.er durch einen Elfmeter, den Weiß verwandelte, zum ersten Treffer, und Mießler stellte dann das Schlußergebnis von 2 : 0 für ZBK. her.

Tabellenstand vom 13. Oktober:

Nordstaffel:	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore + —	Punkte + —
Großröhrsdorf	5	4	0	1	20:7	8:2
08 Bischofswerda	4	3	0	1	19:4	6:2
Budissa	4	2	0	2	18:8	4:4
Kamenz	4	2	0	2	15:17	4:4
Bautzner Sportklub	5	2	0	3	10:15	4:6
Neukirch	4	0	0	4	6:28	0:8

Südstaffel:	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Sportlust Zittau	5	5	0	0	36:4	10:0
Neugersdorf/Rumburg	4	2	0	2	17:10	4:4
Zittauer BC.	5	3	0	2	18:18	6:4
Hainewalde	4	2	0	2	12:19	4:4
Oderwitz	4	1	0	3	8:19	2:6
Sportring Löbau	4	0	0	4	4:15	0:8

Sportverein 08 Bischofswerda

Alle Jugendmannschaften siegreich

Wie schon obenstehend berichtet, errang 08 I gegen Neugersdorf-Rumburg einen überzeugend hohen Gesamtleistungserfolg. Auch die Jugendmannschaften standen nicht nach. Nachstehend die Ergebnisse:

08 1. Knaben — Bautzner Sportklub Knaben 5 : 1 (1 : 0). Die Bautzner konnten nie gefährlich werden. Dauernd waren die Kleinen von 08 im Vorteil, wie ja auch das Resultat besagt. Alle 5 Tore wurden vom rechten Flügel eingeleitet und waren auf gute Flanken von Rößlich zurückzuführen, die Dieter Hornuf alle verwandelte, der fünffacher Torschütze war.

Die 2. Jugend von 08 hatte im Pflichtspiel die 2. Jugend vom Sportklub Bautzen zum Gegner. Auch in diesem Spiel kamen die Bautzner, die nur mit neun Mann antraten, nicht auf, und mußten sich mit 4 : 1 geschlagen bekennen. Drei Tore schoß Siegfried Große, eins Lehmann.

Die 1. Jugend von 08 schlug die 1. Jugend vom SSC. Großpostwitz 7 : 4 (4 : 1). Die 08er hatten alle Mühe, den Gegner im Pflichtspiel zu beherrschen, der schon in der Halbzeit 4 : 1 im Nachteil lag. In fünf Minuten fielen drei Tore. Nach der Halbzeit erhöhte 08 sogar auf 7 : 2, ließ aber dann nach und mußte sich durch Großpostwitz noch zwei Tore gefallen lassen, die vermieden werden konnten. Die Torschützen waren Noack (5), Große und Schulze (je 1).

SLUB
Wir führen Wissen.